

2 mit Themenbereichen zur Orientierung

Thema	Kurzinformationen	zuständig
Datum/ Zeit / Protokollnummer		
Namen der MitarbeiterIn/ Verantwortlichen		
<u>Betroffene Personen</u> Kontaktdaten Alter Geschlecht der Personen		
Mögliche Maßnahmen zur Unterstützung der Situation vor Ort: Unterstützung bei der Evakuierung / Organisation einer neuen (Not-)Unterkunft		
Organisation des Rücktransportes		
Bereitstellung von Finanzen		
Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen/ Behörden		
Aktivierung zusätzlicher personeller Unterstützung		
Kontaktaufnahme und Klärung mit Versicherungen Krankenkassen deutsche Botschaft/ Konsulate/ Auswärtiges Amt		
Gespräche mit folgenden betroffenen Personen		

geführt		
Maßnahmen für den Kontakt mit betroffenen Angehörigen:		
Weitergabe von Informationen auf Nachfrage, keine Todesnachrichten <ul style="list-style-type: none"> - Aktiv: bei verletzt / im Krankenhaus - wenn Situation einigermaßen geklärt ist: an alle Sorgeberechtigte 		
Führen von Krisengesprächen – telefonisch oder vor Ort von Fachkräften		
Absprachen und Planungen mit Presse /Medien		
Absprachen und Planungen zur Nachsorge		
Maßnahmen für Öffentlichkeitsarbeit		
Klärung der Kommunikationsstrategie <ul style="list-style-type: none"> a) wer gibt welche Informationen zu wem? b) Abstimmung der Strategie mit anderen Stabsstellen/ Behörden (BO, Polizei, etc.) c) welche Werte transportieren wir damit in die Öffentlichkeit? d) prüfen der Post/ Tagespresse mit dem vermittelten Bild 		
Versand Pressemitteilung		
Telefonische Anfragen beantworten		
Ggf. Pressekonferenz/ Interview		
Kontakt Daten Notfallbüro auf Homepage		
Kommunikation innerhalb der Institution (BJA/ SE/ Dekanat)		
Weiter Öffentlichkeit beobachten		

Nachsorge und Überführung in Alltag		
Besprechung mit NotfallkoordinatorIn mit Leitfragen a) welcher betroffene Personenkreis benötigt was? – TN, Leitung vor Ort mit Gruppenleitungen, Sorgeberechtigte, Angehörige b) welche Themen sind noch zu klären?		
Nachsorge für Leitung vor Ort und NotfallkoordinatorIn (Sorge tragen, ggf. begleitete Gruppentreffen, Supervision, ...)		
Nachsorge für TN/ Angehörige begleitete Nachtreffen mit Ritualen in verschiedenen Zeitabständen (direkt im Anschluss, mit gewissem Abstand, zum Jahrestag...) Hinweis auf psychosoziale Beratungsstellen		
Rechts- und Versicherungsfragen		
Überprüfung des Notfallmanagementkonzeptes mit möglicher Verbesserung von Maßnahmen, Überprüfung der Zusammenarbeit		
Vermerke aus dem Krisenteam zur eigenen Belastung nach dem Einsatz, ggf. Kosten, die entstanden sind.		

Datum, Unterschrift (f.d.P.)

<p><i>Beachte datenschutzkonforme Aufbewahrung (bspw. passwortgeschützt)</i> Die nächsten Schritte: Notwendigkeiten und weitere Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer benötigt was? • Wer ist dafür verantwortlich?
